

Saaisisches
Magazin,

Viertes Stück, vom 28^{ten} Februar, 1782.

Görlitz, gedruckt und zu finden bey Johann Friedrich Zickelscherer.

I. Etwas von dem Dorfe Türchau, unweit Zittau.

In dem Lebenslaufe eines gebohrnen und gelehrten Türchauer, des Johann Zübners, ehemals ber. Rekt. in Hamburg, welchen der bekannte Friedr. Eckardt, als ein Supplement zum Monat May seines hist. Tagebuchs 1731, im Jahr 1732. auf 1 Bog. in 4. drucken lassen, wurde uns Hoffnung auf die Beschreibung dieses Dorfs gemacht, das nunmehr E. H. u. H. N. zu Zittau und zugleich unter des Landes Mittelidung Görlitz. Kreises, gehöret. Er ist uns aber sein Versprechen schuldig geblieben; und wir lesen in seinen geretteten schriftl. Nachrichten, außer einer unvollständigen Predigerliste und einer geringen Anzahl Begebenheiten, davon nur noch folgendes: „Türchau ist ein fein großes Dorf, 1 Meile von Zittau, gegen Osten. Gegen Norden hat es Seckendorf gar nahe; gegen Nordwesten Hirschfelda, und gegen Südosten Reichenau, so ihm noch am nächsten liegt. Es liegt, der Länge nach, von Nordwest gegen Südost. Es gehört dieses Dorf E. E. Rath der Stadt Zittau. — Und in dem jetztlebenden Oberlausitz (8. von 1769. p. 340. heißt es: „Türchau, an dem Fluß die Kupper genannt, welche nahe bey Hirschfelda in die Neiße fällt, ohnfern Gießmannsdorf, hat eine steinerne Kirche, und ein wohlgebautes Fuhrwerk; gehört unter des Landes Mittelidung. „

Daß es eins von den urältesten Kirchdörfern unserer Provinz sey, erhellet daraus, weil es, unter dem Namen Tirchow schon 1384. unter das Zittauische Dekanat gehörte, und als eine Plebania oder Pfarrkirche dem Erzbischoffe